

Lutcheon
Surgeon

Aboldt, Sasl.
RNETT
DT
Phone 88
St. Phone 78

Eringer,
Surgeon
SASK.

Wohnung:
City, Tel. 39

LYNCH
Surgeons
of Women
and Babies
6 P. M.
SASKATOON
Central Station

CALLUM
SURGEON

ASK.

AN, D.C.
Ulmer Graduate
ery, Main St.
SASK.

2 to 5 P.M.
ment

TERSON
Surgeon
SASK.

son
Hyperwalter,
Notar
Aboldt, Sasl.

ENCE
LICITOR,
ETC.
SASK.

LL. B.
walt u. Notar
SASK.
und Haged-Dr.
wechsel erwünscht.

onald, B. A.
Notar
SASK.

DELL
SASK.
nftalt und
ie u. r u n g
von Särgen

ctioneer
AUCTION
the Colony.
all for terms
UENSTER

for LAND
ell you land
in the terms

GREGOR.
OTHER BILLS
OVERPAID, MORE DUB-
ABLE, LOWER PRICE.
OUR FREIGHT COLLECTS
BILLS SENT
Co. of Montreal, Q.

ter
keri
ington Hotel)
ebst, Kuchen,
nde Getränke,
feinbäckerei

imbäckerei
en, Propr.

Spezialität.
er geschachtet.

MARKET
DT, SASK.

Berichtungen der Einzelfragen und der Gründlichkeit der wissenschaftlichen Analyse — auf immer die Grundlage einer Vererbungslehre bilden. Biologen haben die Frage aufgeworfen, welchen Weg die Entwicklungstheorie der Welt der Wissenschaft mitgeteilt worden wäre nachdem er sie in der Akademie zu Brünn in Mähren einem kleinen Kreis von Gelehrten und Naturfreunden unterbreitet hatte.

Dem Katholiken deutet Mendels Leben und Wirken noch mehr. Sein Leben bildet eine schlagende Widerlegung der alten Anklage, das Wissenschaft und Religion einander unverträglich gegenüberstehen müssen. Pflichtgetreu im höchsten Grade, wie er als Mitglied des Augustinerordens war, gewissenhaft in der Erfüllung der Pflichten seines priesterlichen Berufes, und unermüdet in der Ausübung seiner Amtspflichten als Abt, fand Mendel trotz allem die nötige Muße, seine Kräfte der Verfolgung einer der mühevollsten Beobachtungen in der ganzen Geschichte der biologischen Forschungen zu widmen. Seine Meisterhaftigkeit in der Ausübung der beobachtenden Methode, die Vorsicht, die er im Aufstellen von Schlüssen aus den Ergebnissen seiner Experimente beobachtete, und die bescheidene Zurückhaltung in der Bekanntmachung seiner Erklärung, die er als epochemachend erkennen mußte — das alles gibt seinen Bemühungen einen Charakter, den der moderne Forscher nachzuahmen trachten sollte. Dabei verlor Mendel nie die tiefere, grundlegende Bedeutung alles Wissens aus dem Auge. Er vergaß nie über dem Studium der Natur, daß es einen gibt, der über allen Protoplasmen steht und dessen wundervolle Schöpfung die Geheimnisse seiner Allmacht in sich einschließt; daß die Enthüllung eines Geheimnisses der Natur nichts weiter ist als das Aufdecken eines weiteren Geheimnisses in der Brust Gottes. Uns ist ein Mendel ein weiterer Beweis dafür, daß das Leben des Katholiken, des Wunders und Pfleiers, dem Leben des Gelehrten nicht feindlich gegenüber steht.

Abt Gregor Mendel, zu Heinzendorf in Schlesien geboren, trat im Jahre 1843 in den Augustinerorden ein; er starb zu Brünn am 6. Januar 1884. Der Hauptgrund, weshalb seine Theorie so lange unbekannt blieb, ist, daß ihm als Abt die Muße fehlte, die als einfacher Mönch unternommenen Experimente fortzusetzen. Während andere Gelehrte nicht warten konnten, bis sie ihre schlecht begründeten Theorien der Welt beigebracht, hielt dieser ernste Mann mit seinen Lehren zurück in der Hoffnung, durch weitere Experimente seine Kreuzungstheorie bestätigen zu können. Dafür wird aber auch der Mendelismus als dauerndes Ergebnis ernster Gelehrtenarbeit seinem Ruhme Unvergänglichlichkeit gewährt.

Zum Tode der Gräfin Ledochowska, der Gründerin und Generalleiterin der St. Peter Claver-Sodalität.

Gräfin Maria Theresia Ledochowska, Generalleiterin der St. Peter Claver-Sodalität für die Afrikanischen Missionen, stammt auf väterlicher Seite von altem polnischen Adel ab und auf mütterlicher Seite von einer ebenso alten schweizer Familie. Ihr Großvater war General, Befehlshaber der polnischen Truppen während des polnischen Aufstands gegen Rußland 1830—1846. Ihr Onkel, Cardinal Ledochowski, war ein heldenmütiger Verteidiger des Glaubens. Nachdem er mehrere kirchliche Ehrenämter bekleidet hatte, wurde er zum Erzbischof von Gnesen-Posen erwählt. Kurz nach Ausbruch des Kulturkampfes in Deutschland wurde er zwei Jahre lang gefangen gehalten, weil er sich durch die Erteilung religiösen Unterrichts in der polnischen Sprache gegen ein Gesetz vergriffen hatte. Während seines Aufenthaltes im Gefängnis wurde er durch Papst Pius IX. zum Cardinal kreiert. Nach seiner Freilassung entsagte er seinem Erzbistum, im Interesse des Friedens, und kehrte nach Rom zurück. Er wurde

durch leidend, dabei zeitweilig ans Bett gefesselt, vermochte sie trotzdem, durch Anwendung ihrer Willenskraft und dank ihrer unbeugsamen Energie, bis zu ihrem Tode die Vereinigung zu leiten, die sie gegründet, ihren Briefwechsel mit den afrikanischen Missionaren und anderen zu unterhalten, und bis zu einem gewissen Grade auch ihre schriftstellerischen Arbeiten weiterzuführen.

Mit dem großen Heiden-Apostel glaubte sie — und sie lebte nach ihrem Glauben — daß es in Christo weder Sklaven noch Freie, weder Stützen noch Barbaren gebe. Sie ließ vier junge afrikanische Mädchen nach Rom kommen, wo sie, sollten sie zum religiösen Leben berufen sein, in das religiöse Institut des St. Peter Claver eintreten sollten; zwei starben als Postulantinnen, und eine ließ sich als Novizin einschreiben. Ungeachtet ihrer schweren Leiden und der großen Sorgen, an denen sie trug, war die Gründerin der St. Peter Claver Sodalität immer mutig und voll Vertrauen auf Gott. In allen Prüfungen pflegte sie zu sagen: „Gott ist immer bei mir, deshalb Sursum Corda! Man hat sie die „Mutter Afrikas“ genannt; somit werden nicht nur ihre Religiösen sich erheben und sie segnen, sondern auf dem schwarzen Kontinent, wo ihre Tränen, ihre Opfer, ihre Gebete und ihr Wirken eine solche reiche Frucht erlösen lassen für das ewige Leben, werden Tausende ihrer Kinder ihr Andenken segnen.

Die Gründung, das religiöse Institut des St. Peter Claver, mußte, wie alle verwandten Unternehmungen, viele Schwierigkeiten überwinden und Prüfungen bestehen; doch die Gründerin war ein Charakter, für den das Wort „unmöglich“ keine Bedeutung hatte. Um den internationalen Charakter ihres Instituts hervorzuheben, gründete Gräfin Ledochowska i. J. 1902 die Central-Stelle in Rom. Die Gesellschaft hat Häuser in Desterreich, Italien, Polen, Deutschland und der Schweiz, sowie Zweigniederlassungen in England, Frankreich und Spanien, nebst der amerikanischen Centralen in St. Louis. Die Mitglieder der Vereinigung werden ihren Titeln nach bezeichnet, verzichten also auf eine Benennung als Mitglieder einer religiösen Genossenschaft; das geschieht daher, weil viele Jahre lang, und z. T. auch heute noch, mehrere europäische Regierungen eine den religiösen Genossenschaften feindliche Haltung einnehmen.

Es ist nicht angebracht, der Kirche vorgreifen zu wollen in der Bezeichnung jener, denen sie die Ehre der Selig- oder Heiligsprechung gewähren mag. Jene aber, die wie wir das Glück und das Vorrecht hatten, die heiligmägige Frau zu kennen, die nun zu ihrem Ruhme berufen worden, sind überzeugt, daß sie in heldenmögiger Weise Tugenden ausgeübt hat. Wir verehren sie wegen ihres heiligmägigen Lebenswandels, der nicht verfehlen konnte, seinen Einfluß auf alle auszuüben, die mit ihr in Verbindung traten, und bewundern und schätzen sie für ihre seltenen Geistes- und Herzensgaben. Sie war als Schriftstellerin nicht unbedeutend; eine stattliche Anzahl Romane und Bühnenstücke legen Zeugnis ab für ihre Befähigung und ihren Fleiß. Eines ihrer Dramen, „Zaida, das Negermädchen“, wurde in Salzburg, Wien und München auf die Bühne gebracht und fand günstige Aufnahme. Mit der Hilfe Gottes, und dank ihrer ausgezeichneten Begabung für Verwaltung und ihrem Takt, war es ihr möglich, zu einer außerordentlich ungünstigen Zeit ihr religiöses Institut zu gründen und zu leiten; — eine Aufgabe, die man erst erkennt, wenn man den kosmopolitischen Charakter der Vereinigung und ihrer Mitgliedschaft erwägt. Sie hatte einen scharfen, weitreichenden Blick, den man an ihren trefflichen, die amerikanische Niederlassung und das Werk in unserem Lande betreffenden Entscheidungen würdigen konnte; trotzdem sie nie zuvor in unserem Lande gewesen, verfehlte sie ihre Kenntnis der hiesigen Verhältnisse sowie ihre Menschenkenntnis in die Lage, in ihren Entscheidungen das Richtige zu treffen. Mehrere Jahre hin-

ten das Band der Ehrenlegion, das ihnen während des Krieges verliehen worden war, weil sie ihre Untertanen den französischen Weibern ausgeliefert hatten. Die Kollegen des Herrn Poincaré hatten je drei bis fünf Frauen bei sich.

Die französische Regierung hat auf die englische Note, die eine Orient-Konferenz vorschlug, zu der Türken und Griechen eingeladen werden sollen, im Prinzip Zustimmung geantwortet. Die Konferenz soll den Frieden im nahen Osten wieder herstellen. Die Einzelheiten sollen später vereinbart werden.

Vom Ausland.

Paris. In Kürze werden Touristen in der Lage sein, den Gipfel des Mont Blanc in Bequemlichkeit nach einer Reise von neunzig Minuten zu erreichen, während es bisher eine mühsame Wanderung von 13 bis 14 Stunden in Anspruch nahm, um den Gipfel von Chamouix aus zu besteigen. Die durch den Krieg unterbrochenen Arbeiten an der Uebergrund-Drahtseilbahn, die technisch als „Teleferique“ bekannt ist und auf den Gipfel der Aiguille du Midi führen soll, werden wieder aufgenommen. Diese letztere Spitze ist 12,608 Fuß hoch und ist die Nachbarspitze des Mont Blanc. Die Mont Blanc-Spitze ist nur ungefähr 3000 Fuß höher und kann von der künftigen Endstation auf dem Gipfel der Aiguille du Midi nach einer Wanderung über das Gletschereis erreicht werden. Es wird erklärt, daß auch Touristen, die keine erfahrenen Alpinisten sind, diese Erstigung ohne Führer und Träger unternehmen können, da in der Nähe des Gipfels keine Eispalten sind. Die neue elektrische Luftlinie ähnelt einem großen Hotelevator und wird in ähnlicher Weise betrieben. Fünfzig bis achtzig Passagiere können gleichzeitig befördert werden. Die Bahn läuft fast senkrecht an der Bergseite hinauf und verkehrt täglich mehrere Male. Die Baukosten werden 60 Prozent niedriger sein als die anderer Alpenbahnlinien, wie etwa die, welche auf den Gipfel des Wetterhorns führt.

Die französische Regierung hat auf die englische Note, die eine Orient-Konferenz vorschlug, zu der Türken und Griechen eingeladen werden sollen, im Prinzip Zustimmung geantwortet. Die Konferenz soll den Frieden im nahen Osten wieder herstellen. Die Einzelheiten sollen später vereinbart werden.

Die erste innere Anleihe der Sowjetregierung wird hier als Erfolg bezeichnet. Russische Zeitungen teilen mit, daß 10,000,000 Rubel der Brotanleihe bereits gezeichnet worden sind. Davon sollen die Bauern 4,000,000 Rubel, die Arbeiter 3,000,000 und die Staatsinstitutionen ebenfalls 3,000,000 unterschrieben haben. Die Getreideernte wird nach einer vorangegangenen Schätzung wenigstens 300,000,000 Rubel ergeben, was gegen das Vorjahr einen bedeutenden Mehrbetrag gleichkommen würde. Das Wetter ist ideal, und aus allen Gegenden laufen bedeutende Nachrichten über die Ernteaussichten ein. Man erwartet, daß die Ernte die beste seit dem Kriege sein wird.

Man hat sie die „Mutter Afrikas“ genannt; somit werden nicht nur ihre Religiösen sich erheben und sie segnen, sondern auf dem schwarzen Kontinent, wo ihre Tränen, ihre Opfer, ihre Gebete und ihr Wirken eine solche reiche Frucht erlösen lassen für das ewige Leben, werden Tausende ihrer Kinder ihr Andenken segnen.

Sichere Genesung aller Kranken
durch die wunderwirkenden
Granthematisch. Heilmittel
(auch Rheumatisches genannt)
Schmerzmittel werden sofort vertrieben.
Einzig allein echt zu haben von **John E. Knab**,
Spezial-Ärzt und alleinigen Vertretiger des
einzig echten reinen granthematisch. Heilmittels.
Office und Werkstätten:
3808 Prospect Ave., E. C., Cleveland, O. U.S.A.
Ketter Druggery Co.
Man bitte sich vor Fälschungen u. falschen Anpreisungen zu hüten.



Superior Mehl, 98 Pfd. Sack	3.50
Brairie Rose	3.25
Humboldt Special	3.00
Strong Paters	2.75
XXXX Mehl	1.75
Waggenmehl	3.25
Mele 100 Pfd. Sack	1.15
Shorts	1.25
Verfenshrot	1.35
Haferschrot 100 Pfd. Sack	1.35
Corn (gerkleinert)	2.75
Verollter Jaser 20 Pfd. Sack	75c
Corn Meal 25	1.00
Calf Meal 25	1.50
Stoch Food 25	3.25
Geflügel Futter Paket	50c
Honig 10 Pfd.	3.00

Diese Preise behalten Gültigkeit bis andere veröffentlicht werden.
McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerböt billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir und entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückhände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Meiste bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzufenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Dimmelsbluten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Weltantiken-Format. Auf starkes, dünnes Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenprägung. Kunderden. Der Metallpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Jüngling zwei der folgenden prachtvollen Delfarbenbilder, in der Größe 15x20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei:

- Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
- Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo.
- Muttergottes Kind, Zimmerwählendes Stille nach dem Grabenbild
- Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.
- Der heilige Schußengel.
- Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.
- Jesus lehrte als Knabe von 12 Jahren im Tempel.
- Papst Benedikt XV.

Metallpreis pro Stück 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarbenbilder und -Bilder Herz Jesu und Herz Maria, jedes 15x20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Metallpreis 60 Cents

Eines der folgenden prächtigen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugelandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldprägung und Kunderden. Metallpreis \$1.00

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wattertem, starkem Lederband. Bind- und Goldprägung. Notgoldschnitt. Metallpreis \$1.00

Prämie No. 6. Rade Mecum. Toldein Gebetbuch, auf seinem starken, dünnem Papier gedruckt. Feinster, watterter Lederband mit Goldprägung. Kunderden, Notgoldschnitt. Metallpreis \$1.10.

Eines der folgenden Gebetbücher als Prämie gegen Extrazahlung von

nur \$1.00

Prämie No. 7. Herr, Dein Wille geschehe. Gebetbuch mit mittelgroßem Druck, handlichem Format, 368 Seiten, starkem Lederband und Notgoldschnitt.

Prämie No. 8. Ruhe in Gott. Ein Gebetbuch mit großem, schwerem Druck. Eignet sich für ältere Leute mit schwachen Augen. Starke Einband. Notgoldschnitt.

Prämie No. 9. Goldener Himmelschlüssel. Ein Gebetbuch mit großem, schwerem Druck für bejahrte Leute. Güter Einband mit Notgoldschnitt.

Folgende Prämie ist ein wunderliches, deutsches Gebetbuch, das vor dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von \$3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unerbötlichen Prämien-Preise von

nur \$1.50

Prämie No. 10. Dimmelsbluten. Gebetbuch mit extra feinem Lederband und reicher Prägung. Anzüglich auf der Innenseite. Notgoldschnitt. Schloß. Größe 3 x 3 1/2 Zoll. Knapp einen Zoll dick. 296 Seiten.

Prämie No. 11. M. B. Leonhard Goffine. Katholische Handpostille. Kurze Auslegung aller sonn- und festlichen Episteln und Evangelien, etc. Bearbeitet von P. Theobaldus Florentini 447 Seiten. In Leder gebunden. Notgoldschnitt.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie anschauen lassen zu dem niedrigen Preise von

nur \$1.75.

Prämie No. 12. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Delfarbenbilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15 x 20 1/2 Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Metallpreis \$3.50.

Die folgenden prächtigen Bücher werden an Abonnenten die auf ein volles Jahr voraus bezahlen portofrei zugelandt gegen Extrazahlung von

nur \$2.00

Prämie No. 13. Dr. Karl Brents deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitenlänge 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr bequemer Band (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beider Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leder gebunden.

Prämie No. 14. Goffine. Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Leder 1400 Seiten. Solid in gepreßter Lederwand gebunden.

Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Extrabestrag gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabestrag einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugelandt.

Man adressiere:

St. Peters Bote, MUENSTER, SASK.

Winnipeg Church Goods Company, Ltd.

Eigene Statuen-Fabrik in Winnipeg.

Heiligen-Statuen • Kreuzwege • Taufsteine • Weihwasserbeden

Kirchenmöbel (Canadisches Erzeugnis):
Altäre, Kirchenbänke, Beichtstühle, Kanzeln, Kommunion-Bänke, etc.

Kirchenfenster • Kirchenglocken • Schulbänke • Grabkreuze
Kelche • Ciboria • Offensioria • Messgewänder • Vereinsfahnen
Ewige Lampen • Künstl. Blumen etc. • Religiöse Artikel aller Art.

Kauft Canadische Waren!
Erspar die überflüssige Ausgabe für Zoll, Fracht u. Erchange.

WINNIPEG CHURCH GOODS COMPANY, LTD.

Vier Eäden:
WINNIPEG, 226 Hargrave Street. REGINA, 1845 Rose Street.
ST. BONIFACE, 56 Provencher Ave. EDMONTON, 10127-09 Street.